

Joachim Schultz: Die Geburt der Avantgarde aus dem Geist der Music-Hall und andere Essays über Kino-Poeten, Boxer, Plakate und Literatur, Wälder und Wildnis, Arbeit und Müßiggang

Bayreuth: Edition Schultz & Stellmacher 1999, 108 S., ISBN 930638-22-3, DM 20,-

Das schmale Bändchen gesammelter Essays zur Literatur der Moderne enthält drei medienhistorisch/medienwissenschaftlich relevante Beiträge: ad 1) zum "Geist der Music Hall" als Stimulus diverser Avantgarde-Bewegungen, Untertitel "Zwischen Primitivismus und Populärkultur", ad 2) "Poeten im Kino" betitelt, also zu Reflexen der Literatur seit der Jahrhundertwende auf die Erfindung des Films, abgestellt auf Gedichte, und schließlich ad 3) "Plakate, die lauthals singen, Plakatkunst in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts", verstanden als ‚Bibliothek der Straßen‘. Um diesen Themen nachzugehen, muß der Verfasser (das versteht sich von selbst) die ausgetretenen Wege der Literatur verlassen, muß eigene Recherchen in Richtung der Moderne-Schübe zum Ende des 19. und quer durch unser 20. Jahrhundert anstellen – seine Aufsätze verstehen sich also auch und gerade als Bewegungen auf immer noch unzureichend erforschem Terrain, als quasi anthologistische Präsentation einschlägiger Texte, die es zu veranschlagen gilt, wenn man den Spuren nachgehen will, die Music-Hall, Film und Plakat in der neueren Literatur hinterlassen haben. Das schließt Entdeckungen und auch den Blick über die engen Grenzen der Nationalliteraturen ein. Selbstverständlich versteht sich das Ganze als Anstoß, es dem Autor gleichzutun und engere Verbindungen zwischen Literaturgeschichte und Geschichte der Medien herzustellen, als dies bislang der Fall war. Was den angesprochenen Zusammenhang von Literatur und Kino betrifft, verweise ich meinerseits auf Karl Valentin, der ja Film nicht nur rezipiert, sondern selbst auf die Leinwand gebracht hat – und dies in enger Anlehnung an seine Form der 'Music-Hall' als Volkssänger und Volkskomiker.

Karl Riha (Siegen)